

Zur Verbreitung von *Ramaria botrytis* (Pers.: Fr.) Bourd. und *Ramaria rubripermanens* Marr & D. E. Stuntz ss. auct. europ. in Bayern

JOSEF CHRISTAN

CHRISTAN J. (2016): Zur Verbreitung von *Ramaria botrytis* und *Ramaria rubripermanens* in Bayern. Mycol. Bav. 17: 47-64.

Key Words: Fungi, Basidiomycota, Agaricomycotina, Agaricomycetes, Phallomycetidae, Gomphales, Gomphaceae, *Ramaria*, *Ramaria botrytis*, *Ramaria rubripermanens*, *Ramaria rubrievanescens*, taxonomy.

Summary: The distribution of *Ramaria botrytis* and *R. rubripermanens*, two macroscopic very similar species, is compared and discussed based on own investigations and current online-datasets. The macro- and microscopic characters of these two species are compared, depicted and discussed. Additionally *Ramaria rubrievanescens* is compared with *R. botrytis* and *R. rubripermanens*.

Zusammenfassung: Die Verbreitung der beiden makroskopisch sehr ähnlichen Arten *Ramaria botrytis* und *Ramaria rubripermanens* bzw. *R. rubrievanescens* wird anhand bisheriger Kartierungsdaten und eigener Untersuchungen verglichen. Makroskopische und mikroskopische Merkmale werden anschließend aufgezeigt und anhand von Bildern und Zeichnungen gegenübergestellt.

Einleitung

Bei einem Vergleich der Kartierungsangaben von *R. botrytis* und *R. rubripermanens* (ss. auct. europ.) in Bayern fällt auf, dass bezüglich der Angaben im Verbreitungsatlas von KRIEGLSTEINER (1991), der späteren Fundangaben von CHRISTAN (2008) sowie der Verbreitungskarten der DGFM (2016) deutliche Abweichungen zu eigenen, aktuellen Ergebnissen festzustellen sind. Dies resultiert aus unterschiedlichen Gründen. So ist zum Beispiel die Kenntnis über Ramarien durch die *Ramaria*-Monografie (CHRISTAN 2008) erleichtert worden, wodurch zuvor mehr oder weniger kryptische Arten, wie *R. rubripermanens*, nun von mehr Mykologen sicherer kartiert werden konnten.

R. botrytis und *R. rubripermanens* sind makroskopisch kaum, beziehungsweise gar nicht zu unterscheiden, zumal beide Arten in Laub- bzw. Mischwäldern meist unter Buchen (*Fagus*) mit eingestreuten Kiefern (*Pinus*) bzw. Fichten (*Picea*) vorkommen. Lediglich mit Hilfe von Melzers Reagenz lässt sich anhand der Reaktion im Strunkfleisch eine Vorabbestimmung im Feld vornehmen: bei einer deutlichen blauen bis violetten Reaktion *R. rubripermanens*, bei fehlender oder sehr langsamer, schwacher Reaktion *R. botrytis*. Mikroskopisch ist dagegen eine Trennung der beiden Arten gut